

Andrea Maria Schenkel liest am Gymnasium Beilngries aus ihrem erfolgreichen Debutroman „Tannöd“

Am Montag, den 25.09.17, fand am Gymnasium Beilngries für 88 Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe eine Lesung mit der bekannten Autorin Andrea Maria Schenkel statt.

Nach einführenden Worten durch die Schulleitung, Frau Nolte-Hartmann, las die Schriftstellerin aus ihrem erfolgreichen Debütroman „Tannöd“. Am 4. April 1922 werden sechs Menschen in Hinterkaifeck tot aufgefunden. Welches Drama sich auf dem Einödhof der Gemeinde Waidhofen in der Nähe von Schrobenhausen abgespielt haben mag, ist nach wie vor ungeklärt und gibt bis in unsere Zeit große Rätsel auf, ein Verbrechen, dessen Faszination bis heute ungebrochen ist. Diesen Sechsfachmord nimmt Frau Schenkel zur Grundlage. Sie verlegt jedoch das Geschehen in die 50er Jahre und an einen fiktiven Ort namens „Tannöd“ in der Oberpfalz.

Die Besonderheit des Kriminalromans stellt die multiperspektivische Umsetzung des Geschehens dar: Die Romanfiguren berichten jeweils aus der Ich-Perspektive über die Vorgänge und Hintergründe des Erlebten. Das Geschehen wird somit aus verschiedenen „Versatzstücken“ dargestellt bzw. rekonstruiert und so zu einem Gesamtbild zusammengesetzt.

Auf sympathische Art und Weise gelang es der Autorin den Bezug zu den Schülerinnen und Schülern herzustellen und sie faszinierte die Zuhörer mit ihren Ausführungen. Eine bessere Rückmeldung als die große Aufmerksamkeit des Publikums und die sehr interessierten Fragen kann es wohl kaum geben.

Schenkels Erstlingswerk wurde verfilmt und lief in den Kinos unter dem gleichnamigen Titel. Darüber hinaus erhielt die Autorin für „Tannöd“ einige namhafte Preise, u.a. den Deutschen Krimi Preis und den Friedrich Glauser-Preis. 2007 erzielte „Tannöd“ Platz 3 auf der Krimi-Welt-Bestenliste. Die Autorenlesung wurde sowohl von der Raiffeisenbank als auch von der Sparkasse jeweils durch einen großzügigen Zuschuss finanziell unterstützt.

Text und Fotos: Gym. Beilngries

